

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg  
und Friesoythe**

**Pagenstert, Clemens**

**Vechta, 1912**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6687**

Die ehemaligen  
Kammergüter in den Ämtern  
Cloppenburg und Friesoythe

nebst einer  
Übersicht über sämtliche Höfe nach  
Erbesqualität u. Hörigkeitsverhältnis

von

Dr. Cl. Pagenstert,  
Professor.



Vechta 1912.

Druck und Kommissionsverlag von Heinrich Koch in Vechta.



26.000.000.000, - 42  
W. Verfasser 26/10.23



## Worwort.

---

Durch die Ablösung der Hörigkeit mit ihren Lasten und Verpflichtungen in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts hat sich ein Umschwung in den bäuerlichen Verhältnissen unserer Heimat vollzogen, wie ihn der Bauernstand noch nicht erfahren hat. Namentlich hat sich seitdem, um anderes zu übergehen, der innige Konnex zwischen dem Boden und seinem Besitzer merklich gelockert. Früher klebte der Bauer an der Scholle, der Boden, auf dem er saß, galt ihm als etwas Feststehendes, an dem nur im äußersten Notfalle gerüttelt werden durfte. Er selbst betrachtete sich nur als den verantwortlichen Verwalter eines ihm anvertrauten Familienerbes, das er für die Nachkommen zu erhalten sich verpflichtet fühlte. Zwar ist diese Auffassung noch nicht verschwunden, es fehlt aber nicht an Anzeichen, die darauf hindeuten, daß man vielfach den ererbten Hof als ein Verkaufsobjekt ansieht, dessen man sich bei günstiger Gelegenheit zu entledigen sucht, um sich unter einem fremden Himmelsstrich eine neue Heimat zu suchen. Das ist zu bedauern. Durch Kauf und Verkauf kommt kein Bauernstand in die Höhe, sondern nur durch die unablässige Arbeit langer Reihen von Geschlechtern. Je festhafter der Bauernstand, um so besser für das Land. Aus diesem Grunde muß der Vaterlandsfreund jedes Mittel begrüßen, das geeignet ist, die Liebe zur heimatlichen Scholle zu befestigen. Und da erfahrungsgemäß die Liebe zur engeren Heimat wächst mit der Kenntnis ihrer Geschichte, so möchte auch vorliegendes Werk, in dem die früheren bäuerlichen Verhältnisse in den oldenburgischen Ämtern Cloppenburg und Friesoythe zur Darstellung kommen, einiges zu diesem Zwecke beitragen.

Das Bild, das die Bauernhöfe in den letzten Jahrhunderten uns bieten, ist ein wenig erfreuliches. Große Armut tritt überall entgegen. Arm war nicht bloß der Bauer, arm waren auch der Bürger und der Adel. Schuld an diesen traurigen